

Pressemitteilung vom 1.6.2021

„Die Bürger sollen beteiligt werden“ – Zitat des Tages und des Jahres?

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Michalowski irrt wenn er in der Presseerklärung seiner Partei meint, das Windkraftprojekt erführe „keine besonders starke Rückendeckung in der Bürgerschaft“.

Das Gegenteil ist richtig. Denn: es ist das erste konkrete politische Projekt in der Geschichte Bad Münstereifels, welches die Bürger unserer Stadt mit einer Mehrheit selber beschlossen haben! Das bedeutet sehr viel Rückendeckung für das Projekt, inhaltlich und formal mehr als bei jeder anderen politischen Maßnahme vergangener Jahre, die inhaltlich alle völlig ohne Bürgerabstimmung durchgeführt wurden.

Zweitens haben sich trotz widrigster Wahlbedingungen (der Wahlschein musste erst wieder extra von jedem Bürger bestellt werden...was die Wahlbeteiligung künstlich senkte...) fast 45% aller Wahlberechtigten am Bürgerentscheid beteiligt, unter den Umständen eine hervorragende Quote.

Das bedeutet auch: Insgesamt fast 79% aller Wahlberechtigten sind entweder für die Windräder oder zumindest nicht gegen sie, denn sie haben als schweigende Mehrheit von gut 55% freiwillig keinen Wahlschein beantragt.

Fazit: Die Windräder sind also das politische Projekt der vergangenen Jahrzehnte in Bad Münstereifel mit der stärksten konkreten Bürgerunterstützung und zumindest Tolerierung!

Möglich wurde dies durch zwei starke Bürger-Initiativen, denen beiden das Verdienst zukommt, dies herbeigeführt zu haben. Dies sollte man als An Schub für die weiteren Bürgerbeteiligungsprozesse in unserer Stadt verstehen.

Aktuell schon mal zwei konkrete Vorschläge: Änderung der Satzung für Bürgerentscheide in Bad Münstereifel dahingehend, dass in Zukunft wie in Bonn alle Wahlscheine für die Briefwahl sofort mit dem ersten Wahlbrief verschickt werden. Wirkung: Geringere Kosten und höhere Bürgerbeteiligung!

Zweiter Vorschlag: Weiterentwicklung der Geschäftsordnung des Rates: Fest verankertes Rederecht auch für Bürger in jeder Ausschuss- und Ratssitzung in Bad Münstereifel. Denn: Bürgerbeteiligung ernst nehmen heißt zunächst mal, sie selbstverständlich in den Entscheidungsgremien auch sprechen lassen.

Norbert Heckeley, Nöthen
Bürgerinitiative Rückenwind